



Wochenzeitung Donau-Ries 4. März 2009

Im Einsatz für ein großes Erbe

I.D. Fürstin Delia zu Oettingen-Wallerstein feiert 90. Geburtstag - Einsatz für Mensch und Tier

Wallerstein/Amerdingen (jdt). Die stärkende Wurzelkraft des Glaubens hat I.D. Fürstin Delia zu Oettingen-Wallerstein in schicksalsschweren Zeiten immer wieder erfahren. Daran erinnert sich die Witwe des 1991 gestorbenen Fürsten zu Oettingen-Wallerstein, wenn am heutigen Mittwoch in kleinem Familien- und Freundeskreis ihr 90. Geburtstag gefeiert wird.

Nach dem missglückten Attentat ihres Onkels, Oberst Claus Graf Schenk von Stauffenberg, auf Adolf Hitler am 20. Juli 1944 kam die damalige Erbprinzessin in Sippenhaft. Das gleiche Schicksal wurde ihren Eltern und Geschwistern zuteil. Beschlagnahmt wurde der Familiensitz der nordschwäbischen Linie der Stauffenbergs, Schloss Amerdingen im Kesseltal. Dass I.D. Fürstin Delia nach dem 2. Weltkrieg ihre Familie wiedersehen konnte, grenzte nach ihrer Überzeugung „fast an ein Wunder“. Verhaftet wurden der Vater, Markwart Graf Schenk von Stauffenberg (ebenfalls Wehrmachtsoberst an der Ostfront), dessen Ehefrau Olga-Marie, die Töchter Ines und Alexandra und Sohn Clemens. In der Familiengeschichte des Fürstenhauses Oettingen-Wallerstein



Eine fröhliche Runde beim Scharlachrennen 2008, von links: I.D. Prinzessin Erni Massini zu Oettingen-Wallerstein mit ihrer Mutter, I.D. Fürstin Delia, der bekannte Turnierreiter Thomas Bagusat, Debby Winkler, Antoinette Bagusat und Hans Günter Winkler. Foto: Schmidt

nimmt der damalige Chef des Hauses, S.D. Fürst Eugen, für seinen mutigen und erfolgreichen Einsatz für seine Schwiegertochter einen besonderen Ehrenplatz ein. Dieser fuhr persönlich nach Berlin und beschwerte sich bei SS-Obergruppenführer Heinrich Müller über die Verhaftung seiner Schwiegertochter. Dieser lenkte ein und veranlassete die Entlassung unter einigen Auflagen, so durften Hitler und Himmler nichts davon erfahren. Als „versteckte Prinzessin“ lebte I.D. Fürstin Delia dann bis zum Einmarsch der

Amerikaner im Jagdschloss Hohenaltheim. In den Nachkriegsjahren setzten sich I.D. Fürstin Delia und Fürst Carl-Friedrich sehr für die Allgemeinheit ein. Vielfältige Verpflichtungen wurden übernommen für die Kirche, die Heimat, bei der Förderung sozialer Einrichtungen und im Tierschutz. Dass das Nördlinger Scharlachrennen heute zu den deutschen Spitzenturnieren von internationalem Rang zählt, bleibt seinem Wiederentdecker S.D. Fürst Carl-Friedrich im Jahr 1948 zu verdanken. Seit

1988 hält nun I.D. Fürstin Delia das Protektorat für das Turnier auf der Kaiserwiese, zusammen mit dem fünfmaligen Olympiasieger Hans Günther Winkler.

Zu ihrem 90. Geburtstag hat I.D. Fürstin Delia zu Oettingen-Wallerstein anstelle von Geschenken Beiträge zu einem „entsprechend titulierten Preis für eine Spring- oder Dressurprüfung beim Scharlachrennen 2009“ erbeten. Zu den Gratulanten aus der Familie gehören zwei Söhne, eine Tochter, sieben Enkel und sechs Urenkel.

Engagierte Tierschützerin
Ihr „goldenes Herz“ stellt die vielbewunderte Jubilarin auch für den Tierschutz zur Verfügung. Sie ist Ehrenvorsitzende des Tierschutzvereins Nördlingen, dessen Heim ihren Namen trägt und Trägerin der Goldenen Ehrennadel des Deutschen Tierschutzbundes. Die höchste Auszeichnung der Bundesrepublik, das Bundesverdienstkreuz, verlieh Bundespräsident Horst Köhler I.D. Fürstin Delia im Januar 2009. Überreicht wurde die Auszeichnung von der bayerischen Staatsministerin Dr. Beate Merk, verbunden mit einem herzlichen Dank für hingebungsvollen unermüdeten Einsatz „für Mensch und Tier“.